

# Finanzstandort Schweiz

Kennzahlen April 2017



© EFD



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD

**Staatssekretariat für internationale Finanzfragen SIF**

# 1 Grundelemente

In den letzten zehn Jahren hat sich das Bruttoinlandprodukt (BIP) der Schweiz um ein Fünftel erhöht, während sich der absolute Beitrag des Finanzstandorts zur Wertschöpfung leicht rückläufig entwickelte.

Tabelle 1

## Wertschöpfung nominal, in Mio. Franken

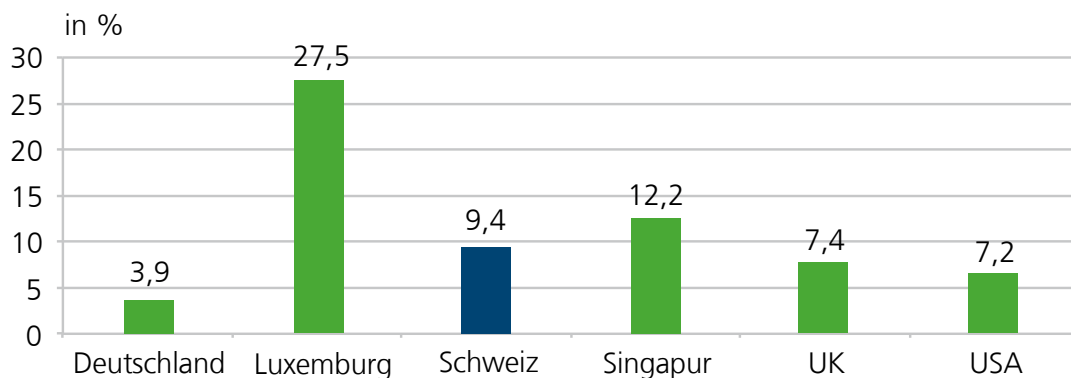
	2006	2011	2016
Finanzdienstleistungen	42 175	34 642	31 766
Versicherungsdienstleistungen	22 283	27 028	29 084
<b>Total Finanzstandort</b>	<b>64 458</b>	<b>61 670</b>	<b>60 850</b>
<b>in % des BIP</b>	<b>12,0</b>	<b>10,0</b>	<b>9,4</b>
BIP Schweiz	538 125	618 325	650 087

Daten: BFS / SECO, Jahresaggregate des BIP, Produktionsansatz (Jahreswerte).

Abbildung 1

## Anteil des Finanzstandorts am Bruttoinlandprodukt (2016)

Der Finanzstandort Schweiz leistet einen Beitrag von 9,4% an das BIP. Dies ist ein im internationalen Vergleich leicht höherer Anteil als in anderen Volkswirtschaften, jedoch deutlich weniger als in Luxemburg.



Die Werte für Luxemburg und die USA gelten für 2015

Daten: Statistisches Bundesamt Deutschland, Le Portail des Statistiques - Grand Duché de Luxembourg, BFS/SECO (Schweiz), Singapore Department of Statistics, Office for National Statistics (UK), Bureau of Economic Analysis (USA).

## ■ Kennzahlen zum Finanzstandort Schweiz – April 2017

Das Wachstum der Beschäftigung erfolgte in der letzten Dekade nahezu vollständig ausserhalb des Kernbereichs des Finanzstandorts.

Tabelle 2

### Beschäftigte, in Vollzeitäquivalenten

	2006	2011	2016
Finanzdienstleistungen	115 902	124 551	116 137
Versicherungsdienstleistungen	43 796	41 950	43 322
Mit Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	37 605	49 872	54 076
<b>Total Finanzstandort</b>	<b>197 302</b>	<b>216 373</b>	<b>213 535</b>
<b>in % der Gesamtbeschäftigung</b>	<b>5,8</b>	<b>5,9</b>	<b>5,6</b>
Gesamtbeschäftigung	3 414 935	3 670 340	3 842 548

Daten: BFS, Beschäftigungsstatistik (Werte für das 4. Quartal).

Der Finanzstandort leistet einen Beitrag an die Einnahmen der öffentlichen Hand. Dieser ergibt sich sowohl aus Steuern auf den Einkommen der Arbeitnehmer als auch aus Steuern auf den Erträgen der Arbeitgeber.

Tabelle 3

### Direktes Steueraufkommen, in Mio. Franken

	2010	2012	2014
Natürliche Personen	2 547	2 773	2 805
Juristische Personen	2 338	3 073	4 341
<i>davon Banken</i>	1 251	1 543	2 555
<i>davon Versicherer</i>	1 087	1 530	1 786
<b>Total Finanzstandort</b>	<b>4 885</b>	<b>5 846</b>	<b>7 146</b>
<b>in % des direkten Gesamtsteueraufkommens</b>	<b>6,5</b>	<b>7,5</b>	<b>8,9</b>
Steuern auf Einkommen und Vermögen Bund, Kantone und Gemeinden	75 459	78 074	80 528

Daten: SNB, FINMA, EFV, ESTV (Jahreswerte).

## 2 Globale Integration

Der Finanzstandort trägt zum schweizerischen Leistungsbilanzüberschuss und damit zur Gläubigerposition der Schweiz gegenüber dem Ausland bei.

Tabelle 4

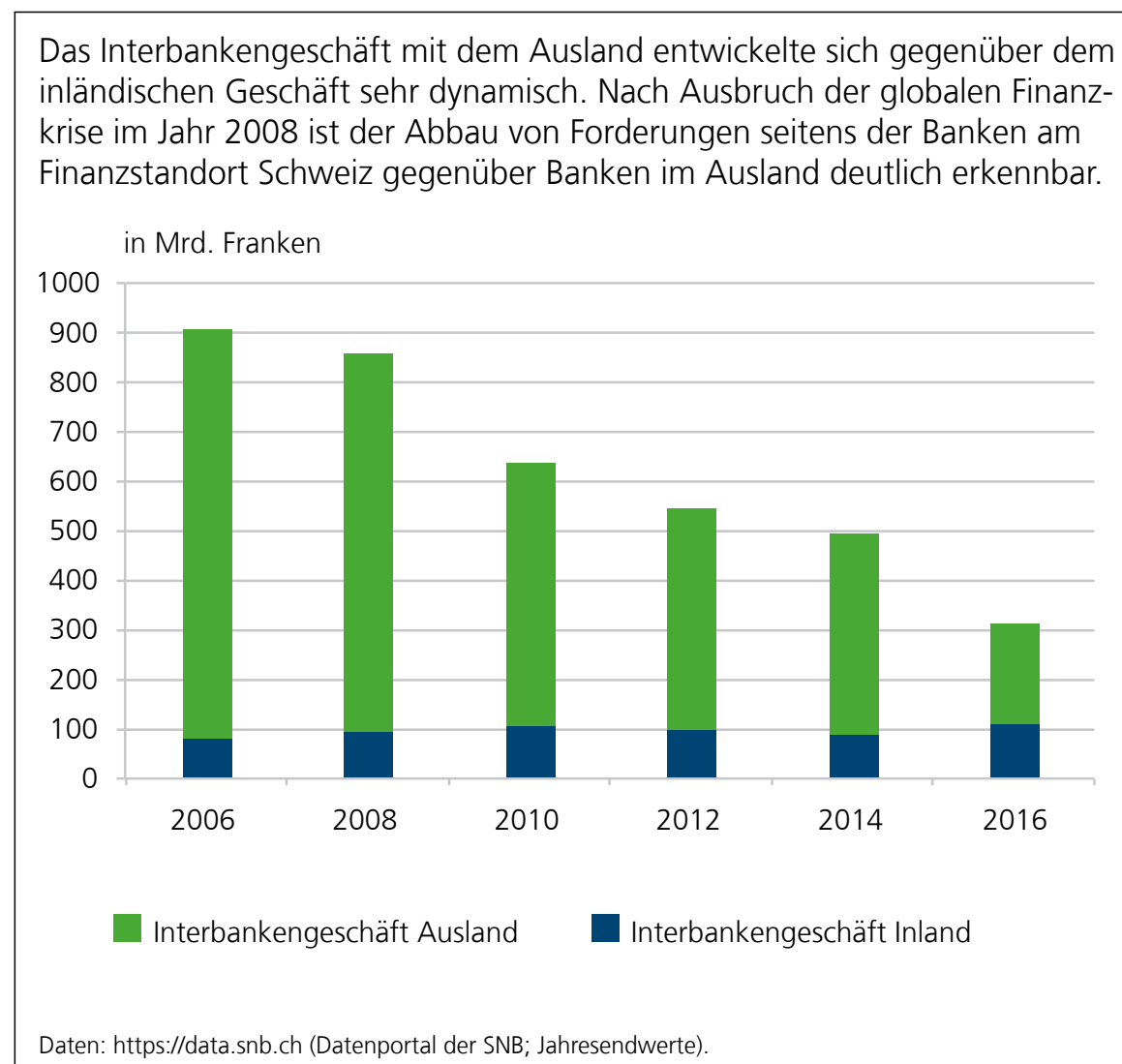
### Aussenbeitrag nominal, in Mrd. Franken

	2013	2014	2015
Finanzdienstleistungen			
<i>Einnahmen durch Exporte</i>	20,8	20,1	19,9
<i>Ausgaben für Importe</i>	3,4	3,5	3,6
<i>Netto-Exporte</i>	17,3	16,6	16,3
Versicherungsdienstleistungen			
<i>Einnahmen durch Exporte</i>	6,3	6,5	6,5
<i>Ausgaben für Importe</i>	1,4	1,4	1,6
<i>Netto-Exporte</i>	4,9	5,2	4,9
<b>Total Netto-Exporte Finanzstandort</b>	<b>22,2</b>	<b>21,7</b>	<b>21,2</b>
<b>in % des Schweizer Leistungs-</b>			
<b>bilanzüberschusses</b>	<b>30,3</b>	<b>38,4</b>	<b>28,5</b>
Leistungsbilanzüberschuss	73,2	56,6	74,4

Daten: <https://data.snb.ch> (Datenportal der SNB; Jahreswerte).

Abbildung 2

**Forderungen von Banken gegenüber Banken (2006–2016)**



Direktinvestitionen gelten als wichtiger Indikator für die Globalisierung. Dabei entsprechen die Kapitalbestände den Direktinvestitionen im Auslandsvermögen der Schweiz.

Tabelle 5

**Direktinvestitionen im Ausland, in Mrd. Franken**

	2013	2014	2015
Kapitalbestand von Banken	91	85	81
Kapitalbestand von Versicherern	128	72	75
<b>Total Finanzstandort</b>	<b>219</b>	<b>157</b>	<b>156</b>
<b>in % des gesamten Kapitalbestands im Ausland</b>	<b>20,6</b>	<b>14,6</b>	<b>14,0</b>
Total Kapitalbestand im Ausland	1 065	1 074	1 121

Daten: <https://data.snb.ch> (Datenportal der SNB; Jahresendwerte).

## 3 Banken und Kreditmarkt

In den letzten zehn Jahren hat ein Konzentrationsprozess im Schweizer Bankenwesen stattgefunden. Dieser Strukturwandel zeigt sich im Rückgang der ausländisch beherrschten Banken um ein Drittel. Die Anzahl Privatbankiers hat sich sogar halbiert.

Tabelle 6

### Institute mit einer Bankenbewilligung

	2005	2010	2015
Kantonalbanken	24	24	24
Grossbanken	2	2	3
Regionalbanken und Sparkassen	79	69	62
Raiffeisenbanken	1	1	1
Börsenbanken	56	47	44
Ausländisch beherrschte Banken	122	122	85
Filialen ausländischer Banken	28	32	26
Privatbankiers	14	13	7
Andere Banken	4	10	14
<b>Total</b>	<b>337</b>	<b>320</b>	<b>266</b>
<i>davon systemrelevante Banken</i>	–	–	5

Daten: <https://data.snb.ch> (Datenportal der SNB; Jahresendwerte).

## ☑ Kennzahlen zum Finanzstandort Schweiz – April 2017

Die Erhöhung des antizyklischen Kapitalpuffers verpflichtet die Banken seit dem 30. Juni 2014, die Eigenmittel für Wohnbauhypotheken von 1 auf 2% zu erhöhen. Damit soll die Widerstandskraft des Bankensektors gegenüber einer Korrektur der Ungleichgewichte am Hypothekar- und Immobilienmarkt aufrechterhalten bzw. weiter gestärkt werden.

Tabelle 7

### Benützung der Kreditlimiten der Banken (Kreditvolumen), in Mrd. Franken

	2014	2015	2016
Kredite Inland	1 066	1 078	1 109
Kredite Ausland	157	169	168
<b>Total</b>	<b>1 223</b>	<b>1 247</b>	<b>1 277</b>
<i>davon Hypothekarforderungen</i>			
<i>Inland</i>	897	923	948

Daten: <https://data.snb.ch> (Datenportal der SNB; Jahresendwerte).

Die Wertschriftenbestände bei den Banken stellen einen Indikator für die am Finanzstandort Schweiz verwalteten Vermögen dar.

Tabelle 8

### Wertschriftenbestände in Kundendepots der Banken, in Mrd. Franken

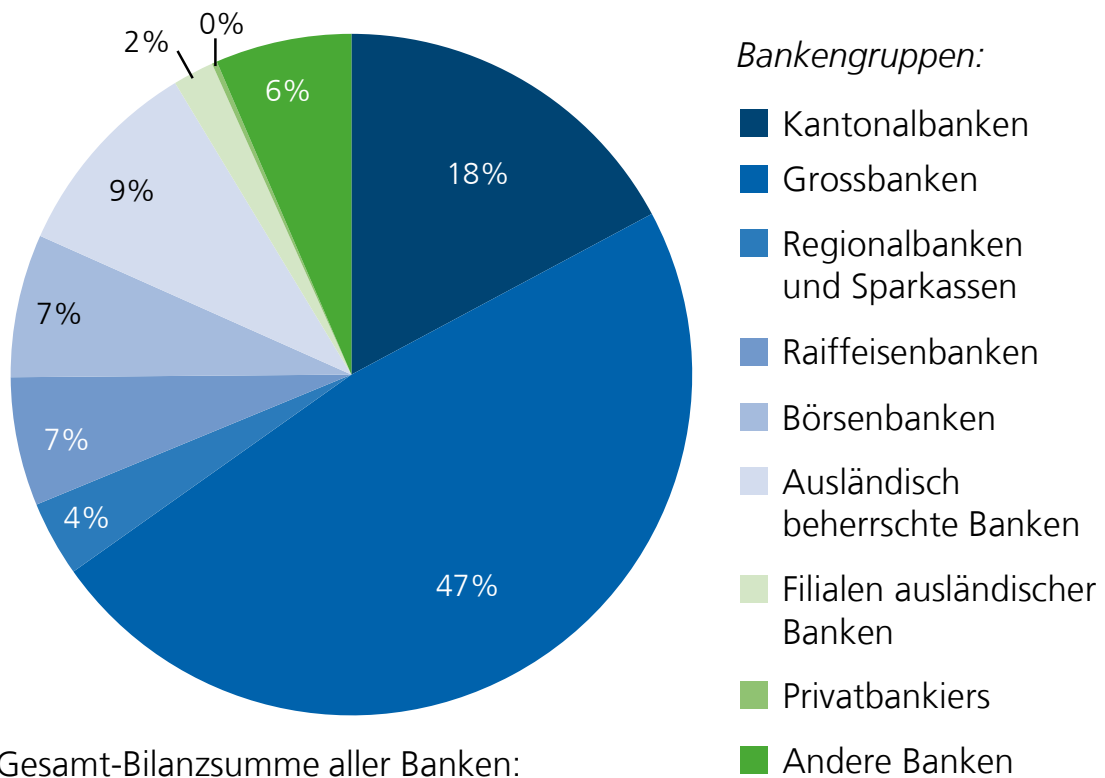
	2014	2015	2016
Inländische Depotinhaber			
<i>davon Privatkunden</i>	539	528	541
<i>davon kommerzielle Kunden</i>	191	193	193
<i>davon institutionelle Anleger</i>	1 835	1 901	2 019
Ausländische Depotinhaber			
<i>davon Privatkunden</i>	557	493	465
<i>davon kommerzielle Kunden</i>	82	78	83
<i>davon institutionelle Anleger</i>	2 362	2 325	2 285
<b>Total</b>	<b>5 565</b>	<b>5 517</b>	<b>5 586</b>

Daten: <https://data.snb.ch> (Datenportal der SNB; Jahresendwerte).

Abbildung 3

### Anteil pro Bankengruppe an der Gesamt-Bilanzsumme sämtlicher Banken (2015)

Obwohl 266 Bankinstitute in der Schweiz existieren, entfällt knapp die Hälfte der Gesamt-Bilanzsumme auf die drei systemrelevanten Institute der Grossbanken.



Gesamt-Bilanzsumme aller Banken:  
Fr. 3 026 Mrd.

Daten: <https://data.snb.ch> (Datenportal der SNB; Jahresendwerte).



## 4 Versicherer und Vorsorgeeinrichtungen

Nicht nur bei den Banken, sondern auch bei den Versicherern ist ein Konzentrationsprozess zu beobachten.

Tabelle 9

### Anzahl Versicherer

	2005	2010	2015
Lebensversicherer			
<i>in der Schweiz domiziliert</i>	22	21	17
<i>ausländische Niederlassungen</i>	4	4	3
Schadenversicherer			
<i>in der Schweiz domiziliert</i>	82	79	76
<i>ausländische Niederlassungen</i>	35	47	46
Rückversicherer	23	27	30
Rückversicherungscaptives	49	35	29
Krankenkassen mit Krankenzusatz- versicherungsgeschäft	49	35	13
<b>Total</b>	<b>264</b>	<b>248</b>	<b>214</b>

Daten: FINMA, Bericht über den Versicherungsmarkt 2015 (Direktversicherer); die privaten Versicherungsunternehmen in der Schweiz; Jahresberichte, (Jahresendwerte).

Die steigende Anzahl der aktiven Versicherten sowie diejenige der Rentenbezüger teilen sich auf immer weniger Vorsorgeeinrichtungen auf.

Tabelle 10

### Anzahl Vorsorgeeinrichtungen, Versicherte und Leistungsbezüger

	2005	2010	2015
Vorsorgeeinrichtungen	2 770	2 265	1 782
Aktive Versicherte	3 311 433	3 696 045	4 068 196
Bezüger laufender Renten	871 282	980 163	1 091 803

Daten: <https://www.pxweb.bfs.admin.ch> (STAT-TAB; Jahresendwerte).

## ☒ Kennzahlen zum Finanzstandort Schweiz – April 2017

Trotz der anhaltenden Niedrigzinsen haben festverzinsliche Wertpapiere im letzten Jahrzehnt als Anlageklasse der Versicherer relativ an Bedeutung gewonnen.

Table 11

### Aktiven der Schweizer Lebens-, Schaden- und Rückversicherer nach Anlagekategorien, in Mrd. Franken

	2005	2010	2015
Grundstücke, Bauten	37	38	45
Hypotheken	27	29	35
Beteiligungen	55	62	55
Aktien, Obligationen und Fonds	43	37	62
Festverzinsliche Wertpapiere	217	236	276
Darlehen, Schuldbuchforderungen	27	17	18
Übrige Anlagen	65	79	75
<b>Total Kapitalanlagen</b>	<b>472</b>	<b>498</b>	<b>565</b>

Daten: FINMA, Kapitalanlagen aller Versicherungsunternehmen (Jahresendwerte).

Über die letzten zehn Jahre sind kollektive Vermögensanlagen bei der Kapitalallokation der Pensionskassen deutlich wichtiger geworden.

Table 12

### Aktiven der Schweizer Vorsorgeeinrichtungen nach Anlagekategorien, in Mrd. Franken

	2005	2010	2015
Flüssige Mittel und kurzfristige Anlagen	46	47	44
Obligationen und Kassascheine	203	227	258
Hypotheken	17	16	14
Aktien	152	169	232
Immobilien und Grundstücke	77	102	144
Alternative Anlagen	20	37	64
Verschiedenes	28	23	32
<b>Total Kapitalanlagen</b>	<b>543</b>	<b>621</b>	<b>788</b>
<i>davon kollektive Vermögensanlagen</i>	<i>158</i>	<i>276</i>	<i>452</i>

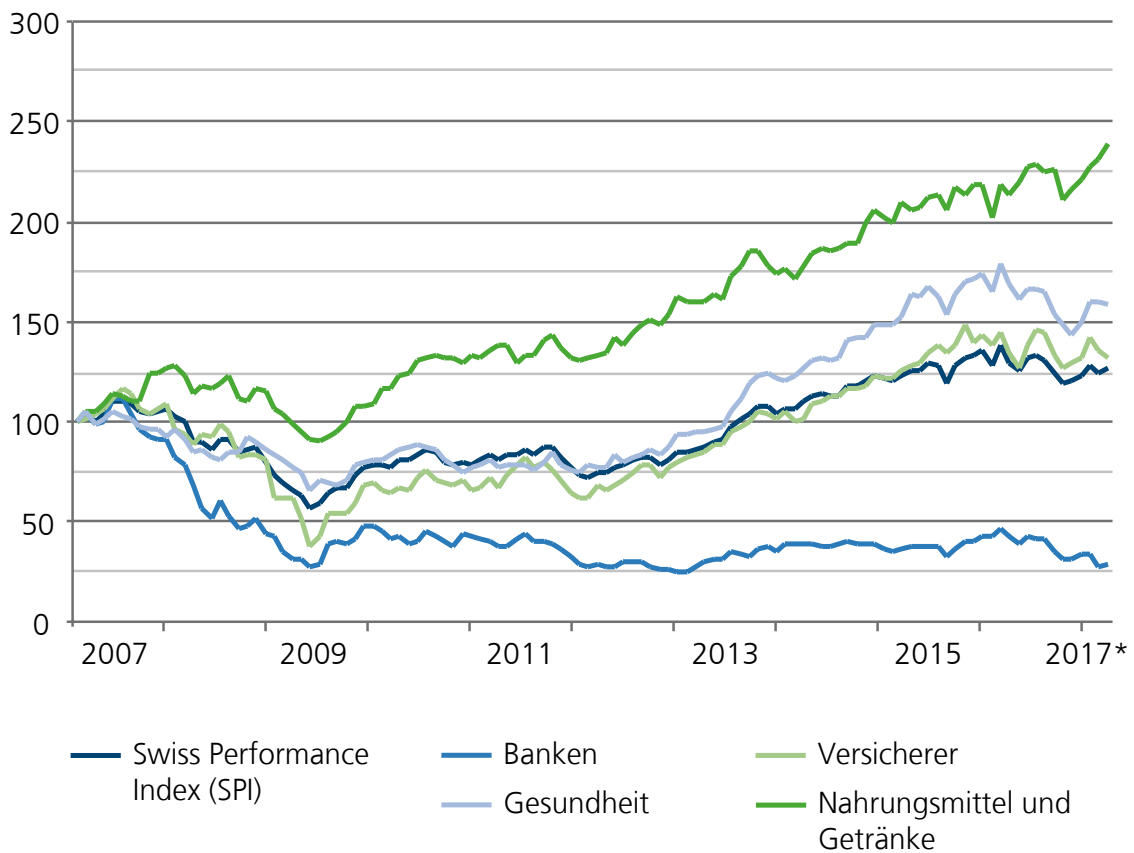
Daten: <https://www.pxweb.bfs.admin.ch> (STAT-TAB; Jahresendwerte).

# 5 Börse und Kapitalmarkt

Abbildung 4

## Gesamt-Aktienmarkt und seine Hauptbranchen (2007–2017)

Das Niedrigzinsumfeld der letzten Jahre lässt Anlagen an der Börse relativ attraktiver werden. Mit Ausnahme der Banken konnten viele Branchen seit Ausbruch der globalen Finanzkrise eine positive Entwicklung ihres Aktienkorbs verzeichnen.



\* Bis Ende Januar 2017

Daten: <https://data.snb.ch> (Datenportal der SNB; eigene Indexierung anhand Monatsendwerten).

Die Entwicklungen am Primärmarkt, d. h. bei der Ausgabe von Anleihen, werden einerseits durch den (Re-)Finanzierungsbedarf von Unternehmen und Staaten bestimmt. Andererseits spielen auch die absoluten Finanzierungskosten (Zinsniveau), aber auch deren Verhältnis zu anderen wichtigen Kapitalmärkten in den verschiedenen Währungsräumen eine Rolle.

Tabelle 13

**Nettobeanspruchung des CHF-Kapitalmarkts durch öffentlich aufgelegte Anleihen an der SIX Swiss Exchange, in Mrd. Franken**

	2014	2015	2016
Anleihen inländischer Schuldner			
<i>Emissionen</i>	49	44	41
<i>Rückzahlungen</i>	27	26	34
Anleihen ausländischer Schuldner			
<i>Emissionen</i>	25	18	14
<i>Rückzahlungen</i>	40	50	39
<b>Total Netto-Emissionswert</b>	<b>8</b>	<b>-15</b>	<b>-17</b>

Daten: <https://data.snb.ch> (Datenportal der SNB; Jahreswerte).

Am Sekundärmarkt, d. h. beim Handel mit Wertschriften, dominieren Schweizer Aktien.

Tabelle 14

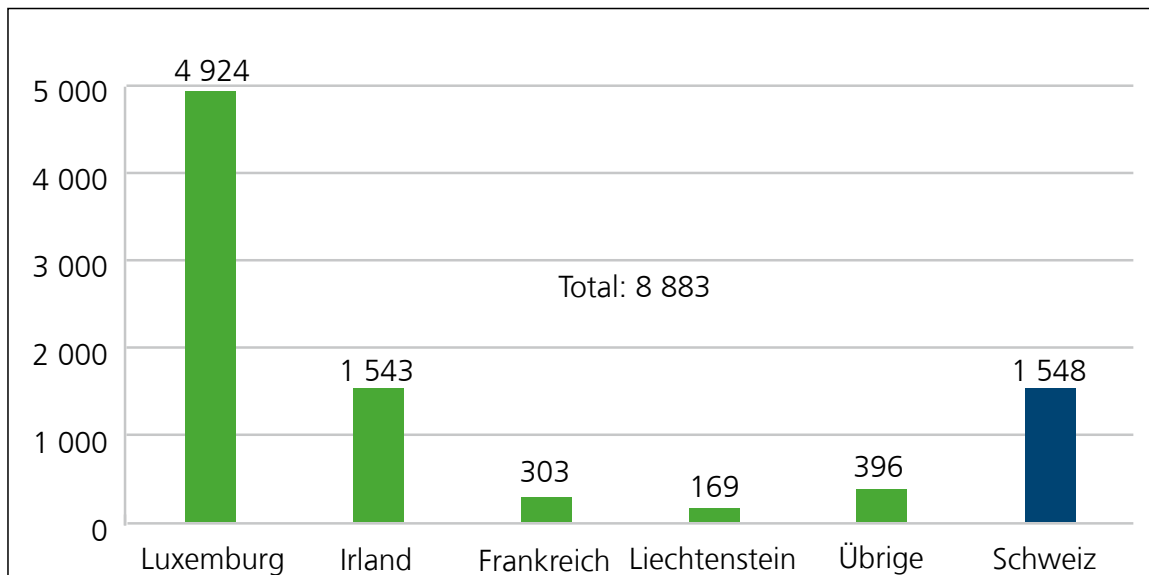
**Wertschriftenumsätze an der SIX Swiss Exchange, in Mrd. Franken**

	2014	2015	2016
Schweizer Wertschriften			
<i>Aktien</i>	834	1 042	954
<i>Obligationen</i>	88	92	83
<i>Strukturierte Produkte und Optionen (in- und ausländische)</i>	27	27	16
<i>Anlagefonds (in- und ausländische)</i>	98	104	112
<i>Subtotal</i>	1 047	1 265	1 166
Ausländische Wertschriften			
<i>Aktien</i>	11	11	43
<i>Obligationen</i>	91	97	70
<i>Subtotal</i>	102	107	114
<b>Total</b>	<b>1 148</b>	<b>1 372</b>	<b>1 279</b>

Daten: <https://data.snb.ch> (Datenportal der SNB; Jahreswerte).

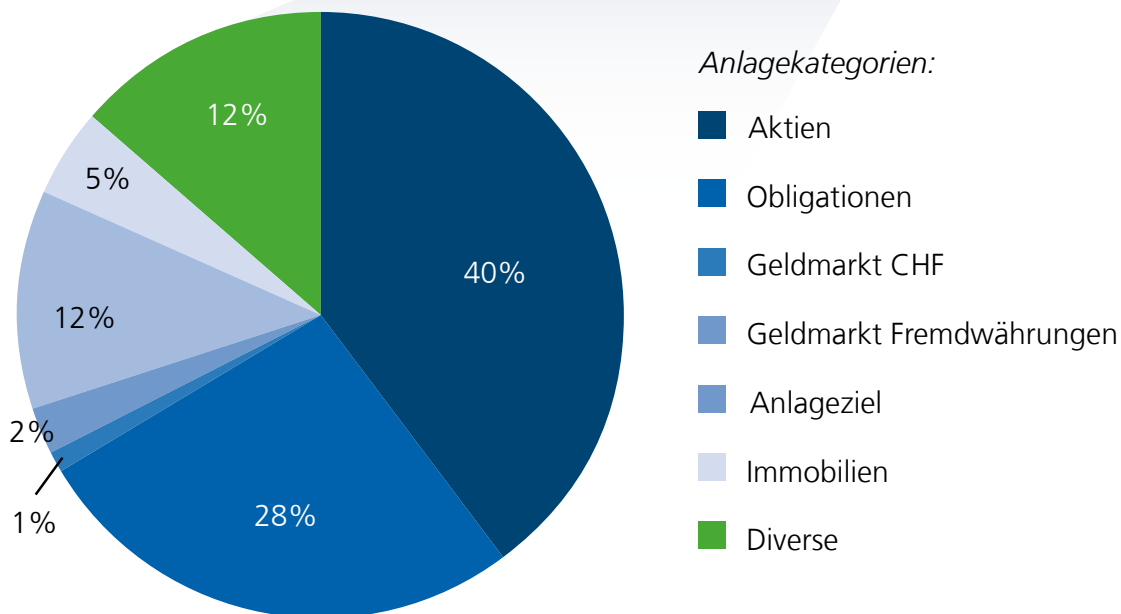
Abbildung 5

### Kollektive Kapitalanlagen: Anzahl und Domizil (2016)



Daten: FINMA (Werte Ende 3. Quartal).

Am stärksten verbreitet sind in der Schweiz kollektive Kapitalanlagen aus Luxemburg (Marktanteil über 50%) sowie aus der Schweiz und Irland (Marktanteil je knapp 20%). Schweizerische Anlagen sind zu zwei Drittel in Aktien und Obligationen investiert (siehe unten).



Daten: <https://data.snb.ch> (Datenportal der SNB; Werte Ende 3. Quartal).

# Anmerkungen

Diese Publikation erscheint halbjährlich in den drei Amtssprachen Deutsch, Französisch und Italienisch sowie in Englisch und Chinesisch. Sie soll anhand offizieller Eckdaten gewisse Vorhersagen zur Entwicklung des Finanzstandorts Schweiz ermöglichen. Auf [www.sif.admin.ch](http://www.sif.admin.ch) kann sie ebenfalls als Download (pdf-Datei) zusammen mit statistischen und wirtschaftshistorischen Erläuterungen heruntergeladen werden.

Änderungen gegenüber in früheren Ausgaben dieser Publikation ausgewiesenen Zahlen sind in der Regel auf Revisionen zurückzuführen und werden nicht einzeln ausgewiesen. Ebenso sind Rundungsdifferenzen möglich.

## **Kontakt:**

EFD/SIF

Sektion Finanzmarktanalysen

Bundesgasse 3

3003 Bern

[maerkte@sif.admin.ch](mailto:maerkte@sif.admin.ch)

[www.sif.admin.ch](http://www.sif.admin.ch)

Tel: +41 58 462 60 52

Fax: +41 58 463 04 22

## **Übersetzungen:**

Englisch, Französisch, Italienisch: Sprachdienste EFD, Bern

Chinesisch: Grueber AG, Zürich

## **Bestellung und Vertrieb:**

[www.bundespublikationen.admin.ch](http://www.bundespublikationen.admin.ch)

Art.-Nr. 604.002.1/17D